



Bernd Kruppa (79) hat sein Auto zurück. Es stand versteckt auf einem Parkplatz neben dem Ostwestfalendamm. | © Jens Reichenbach

NW hilft

Bielefelder entdeckt sein lange gesuchtes Auto wieder - in besonderem "Versteck"

Bernd Kruppa war schon verzweifelt, als plötzlich ein wichtiger Hinweis kam. Der Standort war ihm nicht unbekannt. Kruppa hat jetzt einen neuen Plan.

Jens Reichenbach

09.12.2022 | Stand 09.12.2022, 04:21 Uhr

Bielefeld. Der Bielefelder Senior Bernd Kruppa ist überglücklich: „Sie können sich gar nicht vorstellen, was für eine Last jetzt von mir abfällt.“ Sein schwarzer VW Golf ist wieder da. Mehr als eine Woche lang hatte er mit Bekannten und freiwilligen Helfern nach dem Fahrzeug gesucht. Leider vergeblich. Doch früh morgens am Donnerstag kam jetzt der richtige Hinweis.

Der 70-jährige Anwohner einer Sackgasse im Bielefelder Westen hatte den zweiten Suchaufruf in der NW gelesen und damit endlich eine Erklärung für den Wagen, der seit Tagen in seiner Nachbarschaft herumsteht. „Ich dachte erst, der Golf wäre gestohlen worden.“ Direkt neben dem Ostwestfalendamm, gut versteckt in einer kleinen, schwer einsehbaren Ecke stand der Wagen des 79-jährigen Stieghorstlers unbeschadet auf seinem Parkplatz.

Fahrtüchtigkeitsprüfungen des Bielefelders bisher ohne Beanstandung

Der Abstellort liegt ganz in der Nähe seines Arztes, den er wohl Ende November wegen seiner Gedächtnisprobleme aufsuchte. Seit einer schweren Hirn-OP und einer Folgeentzündung kommt es in seltenen Fällen zu einem Verlust des Kurzzeitgedächtnisses. In diesem Jahr passierte dies allerdings nun zum zweiten Mal. Sein Besuch beim Arzt erfolgte, weil die Stadt Bielefeld das zur Auflage gemacht hatte: Die Stadt fordert wegen seiner Krankheit von ihm eine jährliche Untersuchung, um damit seine Fahrtüchtigkeit nachzuweisen. Bisher lief das ohne Beanstandungen.

Bernd Kruppa holte seinen Wagen noch am Vormittag ab und fuhr damit problemlos zurück nach Hause. Zuvor dankte er aber noch ausdrücklich dem Anwohner vielmals, der seinen Wagen entdeckt hatte. Er dankte allen Helfern, die ihn bei der Suche nach dem Wagen unterstützt haben. Und er dankte der Firma „Mietwagen.NRW“, die ihm bei den Konditionen seines Ersatzwagens aufgrund der Notsituation entgegenkam.

Sein Nachbar Yavuz Yelken kündigte an, gleich als nächstes einen Peilsender im Wagen des 79-Jährigen zu hinterlassen. Bernd Kruppa wiederum will sich nun beim Parken immer eine Notiz mit dem Standort machen.